

MASTERPLAN AREAL DÜSSELDORF HAUPTBAHNHOF
ZIELGRUPPENGESPRÄCH
GEWERBETREIBENDE UND IMMOBILIENEIGENTÜMER
07. JUNI 2017
IHK DÜSSELDORF, ERNST-SCHNEIDER-PLATZ 1

DOKUMENTATION





PROGRAMM

- 19.00 Begrüßung, Vorstellung, Einführung
S. Schulte, IHK Düsseldorf
D. Baackmann, Stadt Düsseldorf
J. Fahrwald, memo-consulting
- 19.30 Gewerbe- und Wohnstandort KAP/Hauptbahnhof
- Gespräch zu Situation, Bedarfen, Perspektiven
 - Hinweise für die Wettbewerbsauslobung
- Fazit, weitere online-Beteiligungsmöglichkeiten
D. Baackmann, Stadt Düsseldorf
J. Fahrwald, memo-consulting
- 20.40 Ende

BEGRÜßUNG, VORSTELLUNG, EINFÜHRUNG

Herr Sven Schulte, Referent für Handel, Stadtentwicklung und -marketing der IHK Düsseldorf, begrüßt die 25 Gäste, die sich aus Gewerbetreibenden und Immobilieneigentümern zusammensetzen. Er betont die Wichtigkeit der Umgestaltung des gesamten Bahnhofsumfelds.

Man hat bei dem Auftakt in der Bürgerinformationsveranstaltung am 12. Mai im Tanzhaus starke Worte gefunden: es ist ein großer Wurf geplant. Er appelliert daher an die Anwesenden „am Ball zu bleiben und mitzuspielen.“

Herr Dirk Baackmann als stellvertretender Amtsleiter des Stadtplanungsamtes und Projektleiter für diese ämterübergreifende Aufgabe, die zusammen mit dem Amt für Verkehrsmanagement und in Kooperation mit der Bahn umgesetzt werden soll, begrüßt die Anwesenden für die Stadt Düsseldorf und dankt für die Teilnahme.

Herr Joachim Fahrwald übernimmt die Moderation und stellt das Programm vor. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben über die Veranstaltung hinaus noch bis zum 9. Juni die Möglichkeit, online weitere Impulse in die Diskussion zu bringen.

Auch Frau Barbara Rekowski, vom Amt für Verkehrsmanagement und Herr Matthias Ernst von der DB Station & Service AG begrüßen die Anwesenden.

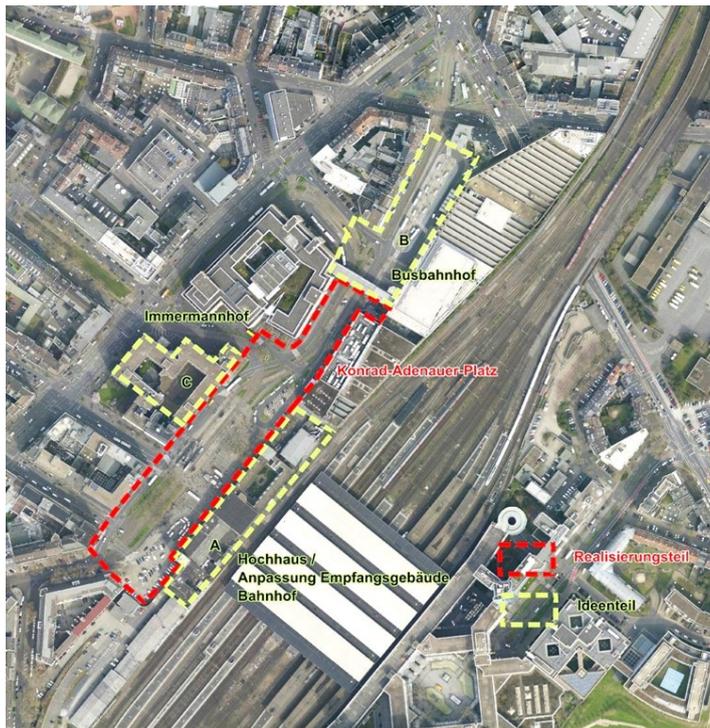
Herr Fahrwald leitet eine kurze Vorstellungsrunde ein, um zu erfahren, wie sich das Spektrum der Anwesenden zusammensetzt. Die Anwesenden sind überwiegend Gewerbetreibende aus dem Bahnhof und dem direkten Umfeld.

Herr Baackmann stellt den Rahmen und die Vereinbarungen zu dieser anspruchsvollen Aufgabe vor, in der Stadt und DB Station & Service AG die Entwicklung über einen städtebaulichen Wettbewerb gestalten wollen. Er macht auch auf städtebauliche Entwicklungen aufmerksam, die bereits angestoßen sind.

Die Wettbewerbsauslobung teilt sich in den Realisierungswettbewerbsteil (rot markiert) mit der Neugestaltung des Konrad Adenauer Platzes und dem Ideenwettbewerbsteil (gelb markiert) mit der Umgestaltung und Erweiterung des Bahnhofsempfangsgebäudes, evtl. auch einem Bahnhofsneubau, der Gestaltung des Immermannhofes und des Fernbusbahnhofs.

Die bisherigen Vorgaben für die Wettbewerbsauslobung, die von der Politik bestätigt und auch mit der DB Station & Service AG vereinbart wurden, sind folgende:

- Die fußläufigen Wegebeziehungen vom Empfangsgebäude in die Innenstadt, aber auch die Bewegungsrichtung längs des Bahnhofs sollen mit Qualität und Randnutzung versehen werden.
- Der Haltestellen der Rheinbahn und die Bushaltestellen sollen optimiert werden.
- Ein Neubauprojekt (Hochhaus) der DB Station & Service AG mit einer Bruttogeschoßfläche von ca. 28.000 m² als Ersatz für den Saalbau.
- Der Standort der Bundespolizei und deren technische Anforderungen.
- Die Lösung des Kfz-Individualverkehrs und der Taxivorfahrten.
- Die Gestaltung des Platzes mit Fahrradparkhaus und Außengastronomie.

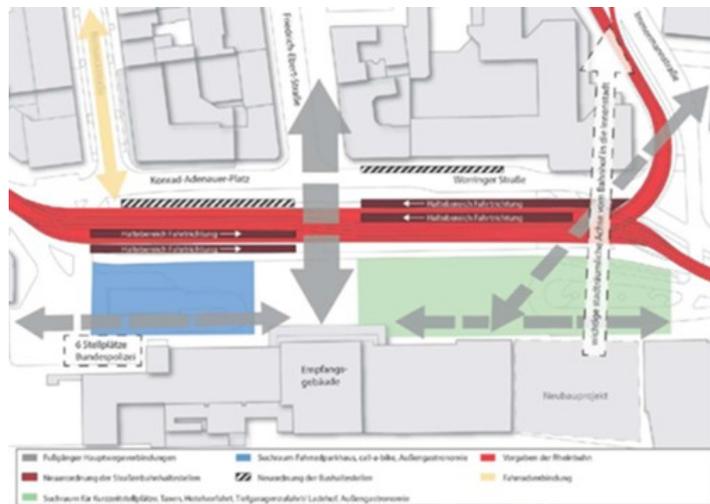


Flächen der Wettbewerbsteile

Andere Maßnahmen stehen im Rahmen des EKISO Projektes weiter auf der Agenda.

STAND DES PLANUNGSVERFAHRENS

Derzeit befindet sich der Prozess in der Ideenphase. Es läuft eine erste Bürgerbeteiligung vor der Durchführung des Wettbewerbs. Die Wettbewerbsauslobung soll im September durch die städtischen Gremien beschlossen werden.



Schema Flächennutzungen und Wegebeziehungen

In einem anonymen Verfahren werden dann 20 Teams aus Stadt-, Verkehrs-, Landschaftsplanern und Architekten die Aufgabe bearbeiten. Für die Anwesenden ist es noch bis zum 9. Juni möglich, sich als Bürgervertreter in der Wettbewerbsjury zu bewerben. Zwei Personen aus dem Beteiligungsverfahren werden ausgelost und mit in das Preisgericht einbezogen. Nach Einreichung der Arbeiten tagt das Preisgericht, gibt die Entscheidung bekannt und die Arbeiten werden in einer öffentlichen Ausstellung präsentiert und diskutiert. Dann besteht weitere Beschlussnotwendigkeit seitens der Stadt und der DB Station & Service AG. Der Baubeginn ist nicht vor 2020/2021 zu erwarten.

Herr Fahrwald stellt die bisherigen Schritte des Beteiligungsverfahrens vor.

In der Bürgerinformationsveranstaltung am 12. Mai im Tanzhaus wurde die „Flughöhe“ des Projekts mit Beiträgen dargestellt, die deutlich machten, welchen Herausforderungen man sich in Düsseldorf jetzt stellen muss. Dies in einer Zeit der „Mobilitätswende“, mit neuen Verknüpfungen der Bahn mit anderen Verkehrsträgern. Es wurden Beispiele dargestellt, wie andere Städte z. B. Arnheim, Amsterdam und Wien damit umgegangen sind und neue Bahnhöfe entstanden. In Wien wurde der Bahnhof durch eine Fußgängerachse mit der Innenstadt verbunden. Mit Blick auf diese Beispiele kann man das das Projekt in Düsseldorf angehen.

In der Bürgerwerkstatt am 13. Mai wurden in der ersten Phase die Erfolgsfaktoren für das Gesamtprojekt erarbeitet. Die Ergebnisse reichten von Aufenthaltsqualität und Baukultur bis zu Verkehrsbeziehungen für Pendler und Reisende, der Funktionalität. In diesem Spannungsfeld bewegen sich auch die Fachplaner im Wettbewerb. Aktuell läuft eine online-Umfrage zu den Erfolgsfaktoren.

In der zweiten Phase des Workshops wurden konkrete Fragestellungen bearbeitet.

Diese Fragestellungen sollen nun im offenen Gespräch diskutiert werden. Dies vor dem Hintergrund der Einschätzungen, der Bedarfe, der Perspektiven der anwesenden Zielgruppe.

GESPRÄCH ZU SITUATION, BEDARFEN, PERSPEKTIVEN

WAS SOLL ERHALTEN BLEIBEN?

- Fußgängerströme vom HBF in allen Richtungen zur Innenstadt, auch durch die Graf-Adolf-Str.
- Kurzzeitparkplätze am HBF sind wichtig. Dazu müssen geeignete Standorte gefunden werden.

WAS SOLL VERÄNDERT WERDEN? - WAS SOLL NEUES HINZUKOMMEN?

- Ein Studentenwohnheim könnte das Areal und auch den Mintropplatz neu zu beleben. In der Harkortstraße sind drei Hotels geplant. Erst war auch ein Studentenwohnheim vorgesehen. Die aus Lärmschutzgründen erforderliche Umplanung wird bedauert.
- Eine Überdachung vom Bahnhofsempfangsgebäude zur Rheinbahn.
- Aufenthaltsflächen mit Außengastronomie sind wichtig, um den Platz attraktiv zu machen.
- Die heutigen Verkaufsstände auf dem Konrad Adenauer Platz sind unattraktiv. Sie sollten entfernt werden.
- Wegebeziehungen sind nach allen Seiten in die Stadt zu entwickeln.
- Ein Informationsstand auf dem Konrad Adenauer Platz als städtische Anlaufstelle für Reisende.
- Orientierungsmöglichkeiten zu wichtigen Punkten der Stadt.
- Radverkehr ist ein wichtiges Zukunftsthema. Eine eindeutige Radverkehrsachse zur Innenstadt und eine Möglichkeit zur Querung der Gleise sind wichtig. Die Öffnung des Südtunnels für den Radverkehr ist weiter zu prüfen.
- Die Zahl der vermietbaren Radstellplätze von aktuell 450 verdoppeln oder gar verdreifachen. Derzeit sind alle 450 Radstellplätze vermietet.



- Mehr Kooperation mit der Bahn und von dieser Seite mehr Werbung für die Radstation.
- Aufwertung der Achse vom Mintropplatz zum Worringer Platz.
- Rückbau des Komplexes der Paketpost über der Kölner Straße. Hier Platz für Fernbusbahnhof schaffen.
- Öffnung des IBIS-Hotels mit Außengastronomie zum Platz.

WELCHE QUALITÄT SOLL VERÄNDERT WERDEN?

- Empfangsgebäude des Bahnhofes neu denken und Wow-Effekt für Düsseldorf kreieren.
- Die Platzränder, insbesondere die Ecke Friedrich-Ebert-Straße / Konrad Adenauer Platz als Hauptzugang zur Innenstadt, sollen aufgewertet werden.
- Bismarck- und Friedrich-Ebert-Straße waren Orte mit hochwertigen kleinen Geschäften. Daran ist anzuknüpfen.

FAZIT

Herr Baackmann dankt den Anwesenden für ihr Kommen und die Gelegenheit zur Diskussion. Stadt und DB Station & Service AG befinden sich in einem gemeinsamen Planungsprozess, in dem auch die Bürgerschaft mitgenommen werden soll. Das ist eine gewaltige Aufgabe.

Wichtige Themenfelder waren der Verkehr und insbesondere der Fahrradverkehr, die Orientierung und Erreichbarkeit, auch die Erkenntnis, dass es eine Überforderung ist, wenn man alle Anregungen erfüllen will.

Er betont nochmals, die online-Umfrage unter www.duesseldorf.de/kap oder die Mailadresse buergerbeteiligungkap@duesseldorf.de für weitere Anregungen zu nutzen und beendet das Zielgruppengespräch.

IMPRESSUM

Veranstalterin

Landeshauptstadt Düsseldorf

Der Oberbürgermeister
Stadtplanungsamt 61/41
Städtebauliche Planungen und Amt für
Verkehrsmanagement 66/2.5
Gestaltung des öffentlichen Raumes
Brinckmannstraße 5
40225 Düsseldorf
www.duesseldorf.de/kap

DB Station&Service AG

Objektentwicklung und Planung I.SBO
Washingtonplatz 2
10557 Berlin

Öffentlichkeitsbeteiligung / Moderation / Dokumentation

[memo-consulting...](#)

Dipl.-Ing. Joachim Fahrwald
Am Landbach 7
64342 Seeheim-Jugenheim
Fon: 06257 / 643 71
Fax: 06257 / 643 72
team@memo-consulting.de
www.memo-consulting.de

Bildnachweis

Stadt Düsseldorf / memo-consulting...